



Pressemitteilung

Ansbach, 12. November 2014

US-Drohne in der Oberpfalz abgestürzt – Gleiches Modell in Westmittelfranken stationiert **BI „Etz langt's!“: „Betrieb der US-Militärbasen Gefahr für Leib und Leben“**

Am 04.11. ist nahe des oberpfälzischen Hohenfels eine Drohne der US-Armee abgestürzt. Den Vorfall haben die Militärs erst am 12.11. eingeräumt. Das 154 Kilogramm schwere, unbemannte Fluggerät ist der Baureihe „Shadow“ zuzuordnen. Diese Drohnen sind auch in Westmittelfranken stationiert, wie das Bundesverteidigungsministerium im November 2013 bestätigte. Demnach werden „Shadow“- und „Raven“-Drohnen bereits jetzt im Raum Illesheim (Landkreis Neustadt a.d.A.-Bad Windsheim) und Oberdachstetten (Landkreis Ansbach) eingesetzt. Laut Angaben der US-Armeezeitung „Stars&Stripes“ sollen „bis spätestens 2017“ zusätzlich auch in Ansbach-Katterbach Kampfdrohnen vom Typ „Predator“ stationiert werden.

Mit Blick auf den jüngsten Vorfall erklärt der Vorstand der Bürgerinitiative „Etz langt's!“: „Der Betrieb der US-Militärbasen ist eine Gefahr für Leib und Leben der Bevölkerung. Dies zeigt der Drohnenabsturz ebenso klar auf wie insgesamt vier Notlandungen von in Katterbach und Illesheim stationierten Kampfhubschrauber im Jahr 2014. Der Freibrief der Bundesregierung für die US-Armee, uneingeschränkt über Wohngebieten fliegen zu können (lediglich Städte über 100.000 Einwohnern sind ausgenommen), ist daher unverantwortlich. Es ist höchste Zeit, die zivile Umnutzung in Westmittelfranken in die Wege zu leiten.“

gez. Boris-André Meyer
Pressesprecher